

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 36 (1989)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

La protection civile dans la commune

Un nouveau film destiné à enrichir la collection des films de l'OFPC

Le printemps prochain, ce sera chose faite: un nouveau film réalisé à la demande de l'Office fédéral de la protection civile et intitulé «La protection civile dans la commune» sera disponible auprès du service d'information de l'office. En comptant cette dernière réalisation, l'OFPC aura désormais produit douze films. Le metteur en scène Andreas Fischer a été chargé de réaliser ce court métrage, dont le montage sera effectué à Zurich.

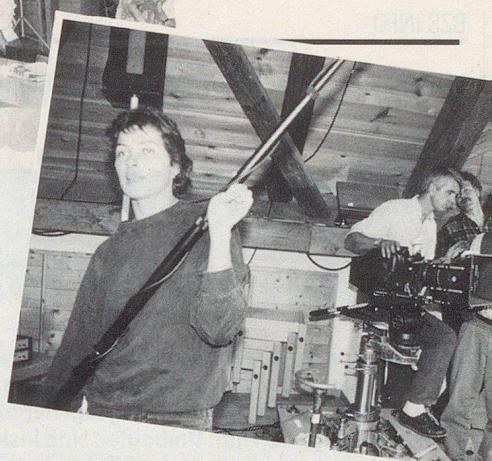
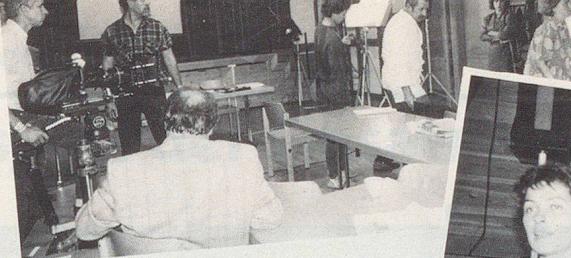
D'une durée de 15 minutes, ce film décrit les tâches dévolues aux communes en matière de protection civile, en montrant la préparation d'une assemblée communale chargée d'examiner un cré-

dit relatif à la protection civile. Lui-même astreint à servir dans la protection civile, Andreas Fischer a l'habitude de travailler pour l'OFPC. Il réalise en effet son neuvième film pour cet office. Mais comme il le dit lui-même, il n'est pas facile de traiter plusieurs fois le même thème d'une façon vivante et intéressante.

Parmi les acteurs, on retrouve de vieilles connaissances de la protection civile. Citons notamment Jürgen Brügger, qui tenait le rôle du chef local dans «La protection civile prête à l'intervention» ou incarnait un radiotéléphoniste en tenue de camouflage dans «Pour vivre et survivre». Mentionnons aussi Ini-

go Gallo, un des camarades du radiotéléphoniste dans le film précédent, qui interprétait encore le chef d'abri de «Pour und protection efficace» ou le soldat à la gamelle de «Au service de la population» qui, ayant rendu ses effets militaires, estimait ne plus rien devoir au pays...

Par ailleurs, un autre film est tourné actuellement en Valais, à la demande du Service de la protection des biens culturels de l'OFPC. Ce film sera aussi disponible dès le printemps prochain. Les photos accompagnant ces lignes ont été prises durant le tournage de «La protection civile dans la commune». □



TROCKEN-KLOSETT- SYSTEM FÜR SCHUTZRÄUME



Offizielle Ausführung
des Bundesamtes für Zivilschutz

Modèle officiel de l'Office fédéral
de la protection civile

Bestell-Sortimente

8 Personen Nr. 328.20 (Verpackung 1 Karton)

2 Fäkalienimer / 1 Einsatz /
1 Sitz mit Deckel / 1 Aufsteckring /
8er Set Säcke und Beutel

15 Personen Nr. 328.22 (Verpackung 1 Karton)

3 Fäkalienimer / 1 Einsatz /
1 Sitz mit Deckel / 1 Aufsteckring /
15er Set Säcke und Beutel

30 Personen Nr. 328.23 (Verpackung 3 Karton)

6 Fäkalienimer / 1 Einsatz /
1 Sitz mit Deckel / 1 Aufsteckring /
30er Set Säcke und Beutel

ROMAY®
SANITÄR

ROMAY AG, CH-5727 Oberkulm, Telefon 064/46 22 55, Telex 981 578, Telefax 064/46 25 67

Bitte senden Sie uns Ihre Unterlagen «Trocken-Klosett-System für Schutträume»
Firma: _____
Adresse: _____
PLZ: _____
Ort: _____
Coupon senden an:
ROMAY AG
5727 Oberkulm

Neuer Artikel 2 der Schutzbautenverordnung

Als wesentlich gelten Umbauten, wenn ...

amk. Der Bundesrat hat am 18. Oktober die Änderung des Artikels 2 der Verordnung über die baulichen Massnahmen im Zivilschutz beschlossen; diese Änderung tritt am 1. Januar 1990 in Kraft. Mit dieser Änderung legt der Bundesrat u.a. fest, ab wann ein Umbau als wesentlich zu gelten hat. Umbauten sind inskünftig nur dann als wesentlich zu betrachten, wenn sich dadurch die Zahl der Pflichtschutzplätze gegenüber der errechneten Schutzplatzzahl der bestehenden Gebäude um 10 oder mehr Prozent, mindestens aber um 5 Schutzplätze, erhöht. Im folgenden publizieren wir die bisherige Fassung (Kursivschrift) und die neue Fassung (Normalschrift).

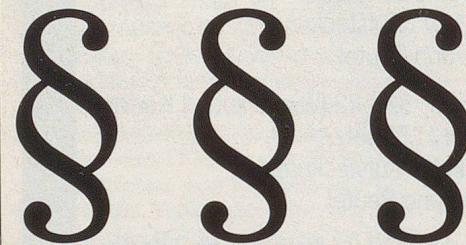
Bisheriger Artikel 2

Art. 2 Schutzaumbaupflicht bei Anbauten, Aufbauten und Umbauten (Art. 2 Abs. 1)

¹ Anbauten gelten als Neubauten, Aufbauten als Umbauten.

² Umbauten gelten als wesentlich, wenn die Baukosten mindestens das 100fache der Mehrkosten für einen Schutzplatz (kantonaler Gesamtdurchschnitt der privaten Schutzzräume) übersteigen.²⁾

³ Umbauten gelten als Neubauten, wenn das Gebäude damit einer Nutzung zugeführt wird, für welche eine Schutzaumbaupflicht besteht.²⁾



Neuer Artikel 2

Art. 2 Schutzaumbaupflicht bei Änderungen und Erweiterungen von Gebäuden

¹ Als wesentlich gelten Umbauten bei Änderungen und Erweiterungen von bisher oder neu mit Kellergeschossen versehenen Gebäuden, wenn sich dadurch die Zahl der Pflichtschutzplätze gegenüber der errechneten Schutzplatzzahl des bestehenden Gebäudes um 10 oder mehr Prozent, mindestens aber um 5 Schutzplätze, erhöht. Massgebend für die Berechnung der Anzahl Pflichtschutzplätze ist der umgebaute Teil des Gebäudes.

² Anbauten, welche für eine vom bestehenden Gebäude unabhängige Nutzung bestimmt sind, gelten als Neubauten.

³ Umbauten gelten als Neubauten, wenn das Gebäude damit einer neuen Nutzung zugeführt wird, für welche eine Schutzaumbaupflicht besteht.

Nach Bundesgerichtsentscheid:

Revision des Artikels 2 der Schutzbautenverordnung (BMV)

Das Bundesgericht hat am 7. November 1986 in vier Entscheiden den Vollzug der Schutzbautenverordnung (BMV) durch die Kantone überprüft und festgestellt, dass die Voraussetzungen auf Verordnungsstufe für die Schutzaumbaupflicht bzw. für die Erhebung von Ersatzbeiträgen bei wesentlichen Umbauten mit der gesetzlichen Regelung nicht übereinstimmen. Diese Entscheide bildeten den Anlass zur Revision von Art. 2 BMV.

Das Gesetz hält als Grundsatz fest, dass die Hauseigentümer bei wesentlichen Umbauten von Gebäuden mit Kellergeschossen Schutzzräume erstellen müssen. Im bisherigen Art. 2 BMV galt ein Umbau dann als wesentlich, wenn die Baukosten mindestens das 100fache der Mehrkosten für einen Schutzplatz (berechnet aufgrund des kantonalen Gesamtdurchschnitts der privaten Schutzzräume) überstiegen.

Das Bundesgericht erachtete nun das in der Schutzbautenverordnung zur Umschreibung der Wesentlichkeit festgehaltene Kriterium als ungenügend. Das Gericht vertritt die Auffassung, dass ein An- und Umbau nicht etwa schon dann wesentlich sei, wenn nur der Dachstock ausgebaut oder einzelne Zimmer eingebaut würden, sondern erst wenn im Verhältnis zur bisher vorhandenen, ins Gewicht fallende neue Nutzungsfläche in grösserem Ausmass geschaffen wird.

Nach der vorgeschlagenen Neuregelung, die am 1. Januar 1990 in Kraft tritt, soll inskünftig für den Begriff der Wesentlichkeit allein auf den Umfang der neu gewonnenen Nutzungsfläche abgestellt werden. Diese ihrerseits löst die Pflicht zur Erstellung einer berechenbaren Zahl von Schutzplätzen aus; das heisst, dass ein Umbau dann wesentlich sein soll, wenn die Zahl der neu nötig werdenden Schutzplätze um 10 Prozent, mindestens aber um 5 Schutzplätze höher ist, als die bisher dem Gebäude entsprechende Schutzplatzzahl.

SIGNIERTECHNIK SIGNIERTECHNIK



SIGNIER-SCHABLOENEN

und Zubehör wie Roller, Signiertinten, Farbkissen usw.

Anliker & Co.

Altmattweg 57
4600 Olten
(062) 32 31 50

1

Zivilschutz-Matratzen

- Kissen
- Wolldecken
- Schlafsäcke
- Matratzenüberzüge (nach Mass)

Liegestellen/Trockenklosett-System

Matratzen nach Mass für:
Militär/Personalunterkünfte/Ferienheime

ARTLUX

Grenzsteinweg 620
5745 Safenwil
062 97 15 68